

Stadt Hilden

## Niederschrift

über die 3. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am Donnerstag, 20.05.2021 um 17:00 Uhr, in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums (Am Holterhöfchen 30 in 40724 Hilden)

Anwesend waren:

### Vorsitz

Herr Klaus-Dieter Bartel Bündnis 90/Die Grünen

### stell. Vorsitz

Herr Kevin Peter Schneider CDU

### Ratsmitglieder

Herr Thomas Grünendahl CDU  
Herr Rainer Schlottmann CDU  
Herr Matthias Schumann CDU  
Frau Sandra Kathrin Wiemers CDU  
Frau Kimberly Lynn Bauer SPD  
Frau Henrike Lindenberg SPD  
Herr Carsten Wannhof SPD  
Frau Helen Kehmeier Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Axel Hoffmeister AfD  
Frau Dorothea Spielmann-Locks BÜRGERAKTION  
Frau Kerstin Eva Knott Allianz für Hilden

### Sachkundige Bürger/innen

Frau Hannah Hammer SPD  
Herr Moritz Wyrcki Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Luca Gerbl FDP

### Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Peter Stuhlträger Stadt Hilden  
Frau Kämmerin und Beigeordnete Anja Franke Stadt Hilden  
Herr Holger Kottenstein  
Herr Hans-Peter Kremer Stadt Hilden  
Herr Peter Palitza Stadt Hilden  
Herr Tim Queitsch Stadt Hilden  
Frau Geri Schwenger Stadt Hilden  
Frau Sabine Waiss

## Tagesordnung:

### Eröffnung der Sitzung

### Änderungen zur Tagesordnung

### Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Anträge
  - 2.1 Antrag der Fraktion ALLIANZ für Hilden vom 25.03.2021:  
Bewerbung um Fördermittel im Programm "Klimaresilienz in Kommunen"
  - 2.2 Antrag der Fraktion Bündnis '90 / DIE GRÜNEN vom 01.03.2021:  
Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Dächern
  - 2.3 Antrag der Fraktion B90/ Die Grünen vom 23.04.2021: Infoveranstaltung zum neuen Verpackungsgesetz
- 3 Angelegenheiten des Amtes für Gebäudemanagement
  - 3.1 Erweiterung Feuerwache Hilden - Sachstand und weiteres Vorgehen
  - 3.2 Beschlusskontrolle
- 4 Angelegenheiten Dezernat IV
  - 4.1 Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen der Stadt Hilden:  
Bericht 2021
- 5 Angelegenheiten des Tiefbau-und Grünflächenamtes
  - 5.1 RW-Behandlung Hochdahler Straße / Hoxbach  
-hier: Unterlagen nach § 13 KomHVO
  - 5.2 RW-Kanalsanierung Lindenstr. südl. Baustr. / Kantstr. / Hegelstr. /  
Leibnitzstr.:  
Unterlagen nach § 13 KomHVO
- 6 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
  - 6.1 Helmholtz-Gymnasium Hilden - Neubau Oberstufenzentrum
- 7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
  - 7.1 Antrag der BA: Einbau von stationären Frischluft-Klimaanlagen in  
Kindergärten und Grundschulen
  - 7.2 Anfrage der BA: Überprüfung der Beschilderung im Hildener  
Stadtwald

- 7.3 Anfrage der CDU: Entwicklung Anzeige der Hundehaltung vor Corona und in Corona
- 7.4 Anfrage der FDP: Maßnahmen zum Schutz von urbanen Gewässern

---

### **Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

---

### **Änderungen zur Tagesordnung**

---

keine

---

### **Einwohnerfragestunde**

---

Zur Einwohnerfragestunde meldete sich niemand.

---

#### **1 Befangenheitserklärungen**

---

keine

---

#### **2 Anträge**

---

- 2.1 Antrag der Fraktion ALLIANZ für Hilden vom 25.03.2021: WP 20-25 SV IV/012  
Bewerbung um Fördermittel im Programm "Klimaresilienz in Kommunen"
- 

Beigeordneter Stuhlträger machte darauf aufmerksam, dass das bestehende Zeitfenster aufgrund der kurzen Laufzeit des Förderprogramms des Landes zu kurz ist, um ein darauf aufbauendes kommunales Förderprogramm durchzuführen. Zu fördernde Maßnahmen müssen neu sein, dürfen nicht durch sonstige gesetzliche Vorgaben zwingend vorgeschrieben sein und müssen bis zum 30.06.2022 vollständig umgesetzt und abgerechnet sein.

Aus der anschließenden Diskussion bleibt festzuhalten, dass Frau Spielmann-Locks/ BA kritisierte, die Verwaltung argumentiere immer mit mangelnder Zeit und fehlendem Personal. Auf ihre Nachfrage hin teilte Beigeordneter Stuhlträger mit, dass es das Förderprogramm seit Oktober 2020 gebe. Als es bekannt geworden sei, habe die Verwaltung eine Antragstellung geprüft und festgestellt, dass es zeitlich nicht sinnvoll sei, z.B. auf dieser Basis ein kommunales Dach- und Fassadenprogramm zu initiieren. Ein Antrag zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Haushalt 2020/2021 habe damals keine Mehrheit gefunden. Neben finanziellen Gründen sei auch deshalb die Möglichkeit nicht weiter betrachtet worden.

Frau Kehmeier/ Bündnis 90/Die Grünen stellte einen Ergänzungsantrag, der dem ursprünglichen Antragstext als Ziffer 3 angefügt werden könnte.

Erläuterungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu ihrem Ergänzungsantrag:

*„Die Stadt Hilden hat die Möglichkeit über dieses Förderprogramm Klimaanpassungsmaßnahmen zu 100 % gefördert zu bekommen. Bei Starkregenereignissen können Gründächer dazu beitragen, dass Regenwasser nicht ungenutzt in unsere Kanalisation abfließt und diese damit überbelastet. Regenwasser wird im Gründach zwischengespeichert. Fassadenbegrünungen wirken zudem städtischen Wärmeinseln durch Verdunstung entgegen. Mit diesem Programm kann die Stadt Hilden Bürger\*innen und Gewerbetreibende bei den so wichtigen eigenen/privaten Klimaanpassungsmaßnahmen unterstützen.“*

Die Fraktion ALLIANZ für Hilden änderte ihren Antrag im Sinne dieses Ergänzungsantrags und erklärte die bisherigen Bestandteile ihres Antrags mit der erstellten Sitzungsvorlage für erledigt.

Beigeordneter Stuhlträger wies darauf hin, dass bei Beschluss des geänderten Antrags die Kompetenzen des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz überschritten werden. Da es sich um eine neue freiwillige Leistung handele, müsse hierüber der Rat der Stadt Hilden abschließend entscheiden.

Vorsitzender Herr Bartel ließ über den geänderten Antragstext abstimmen.

### **Geänderter Antragstext:**

Die Stadt Hilden bewirbt sich auf das Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ ([https://www.ptj.de/projektfoerderung/sonderprogramm\\_klimaresilienz](https://www.ptj.de/projektfoerderung/sonderprogramm_klimaresilienz)) im Rahmen der Corona-Hilfe des Landes Nordrhein-Westfalen, PTJ Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung beauftragt

- ~~1. zu prüfen, welche Maßnahmen im Rahmen des Sonderprogramms in Hilden umgesetzt werden können und~~
- ~~2. förderfähige Projekte zu entwickeln und diese zeitnah dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.  
Insbesondere sollen die Dachflächen und Fassaden der öffentlichen Gebäude der Stadt Hilden auf die generelle Eignung für die Begrünung überprüft werden.~~
3. Die Stadt Hilden beantragt eine Förderung im Rahmen des o.g. Programms für die finanzielle Ausstattung eines städtischen Förderprogramms zur Dach- und Fassadenbegrünung für Dritte (private oder gewerbliche Gebäude) in der Höhe von 30.000 €.

### Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen gegen 6 Nein-Stimmen von CDU und AfD

---

2.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 01.03.2021: WP 20-25 SV 26/004  
Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Dächern

---

Rm Schneider/ CDU sprach sich dafür aus, in Nr. 1 des Antrags den letzten Satz zu streichen, da zu jeder Entscheidung eine Betrachtung zur Wirtschaftlichkeit zu erfolgen habe.

Rm Kehmeier/ Bündnis 90/Die Grünen erläuterte den Antrag ihrer Fraktion dahingehend, dass das Wort „Ziel“ einen Richtwert impliziere, keine feste Verpflichtung. Entsprechend den Erläuterungen in der Sitzungsvorlage sei sie damit einverstanden, im ersten Satz die Wörter „unmittelbar nach der Sommerpause“ entfallen zu lassen.

Rm Schneider/ CDU stellte auf Nachfrage des Vorsitzenden Herrn Bartel keinen Änderungsantrag.

Rm Wannhof/ SPD merkte in Bezug der unter Nr. 1 des Antrags genannten, in „Eigenregie betriebenen“ PV-Anlagen an, dass die Stadtwerke auch Flächen mieten und diese dann für PV-Anlagen nutzen könnten.

Vorsitzender Herr Bartel fasste die Beratungsergebnisse wie folgt zusammen:

- Die Verwaltung soll zur Vorbereitung einer Ausschreibung eine Entwurfsplanung inkl. Kostenberechnung und Wirtschaftlichkeitsberechnung vorlegen.
- Die Verwaltung wird einen Vorschlag unterbreiten, wie die Finanzierung für die beiden Projekte im Haushalt dargestellt werden können.
- Die Verwaltung fragt die Stadtwerke Hilden GmbH nach deren Interesse, PV-Anlagen auf den beiden Objekten zur allgemeinen Stromgewinnung zu betreiben.
- Die Verwaltung hat bereits in der Sitzungsvorlage dargestellt, dass gemeinsam mit den Stadtwerken eine Fortschreibung der Untersuchung aus 2010 beabsichtigt ist.
- Die Entwurfsplanung wird dem Rat vor der Sommerpause zur Entscheidung vorgelegt, d. h. ohne weitere Beratung im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz.

Aufgrund der vergaberechtlichen Vorgaben schlug Herr Stuhlträger zu Nr. 2 folgende Formulierung vor: „Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sitzung des Rates vor der Sommerpause eine Entwurfsplanung inkl. Kostenberechnung und Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Errichtung von PV-Anlagen auf den Dächern des Funktionsgebäudes Weidenweg und der Grundschule Walder Straße vorzulegen.“ Diesem Vorschlag schloss sich Rm Kehmeier für die Fraktion Bündnis'90/DIE GRÜNEN an.

Anschließend ließ Herr Bartel über die Nummern 1 und 2 neu des Antrags gemeinsam abstimmen.

#### **Geänderter Antragstext:**

Die Fraktion der Bündnis'90 / DIE GRÜNEN beantragt:

1. Die Stadt Hilden legt ~~unmittelbar nach der Sommerpause~~ einen Ausbauplan für PV-Anlagen auf städt. Dächern vor. Dieser soll in Kooperation mit den örtlichen Stadtwerken erstellt werden. Neben den bereits seit 2010 vorliegenden Standorten sollen weitere für die Nutzung der Sonnenenergie geeignete städt. Gebäude ermittelt werden. Ziel ist es, jährlich mindestens zwei PV-Anlagen zu errichten, die von der Stadt in Eigenregie betrieben werden.
2. ~~Die Stadt Hilden holt noch vor der Sommerpause Angebote für PV-Anlagen auf den Dächern des Funktionsgebäudes Weidenweg und der Grundschule Walder Straße ein.~~  
Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sitzung des Rates vor der Sommerpause eine Entwurfsplanung inkl. Kostenberechnung und Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Errichtung von PV-Anlagen auf den Dächern des Funktionsgebäudes Weidenweg und der Grundschule Walder Straße vorzulegen.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

2.3 Antrag der Fraktion B90/ Die Grünen vom 23.04.2021: Infoveranstaltung zum neuen Verpackungsgesetz

WP 20-25 SV 80/009

---

Frau Kehmeier/ Bündnis 90/Die Grünen spricht sich gegen den Vorschlag aus der Sitzungsvorlage aus, noch ein Jahr mit der Information an die Gastronomie und den Handel zu warten. Diese solle vor dem Wintergeschäft erfolgen. Bereits jetzt würden Mehrweghersteller an die Lieferdienste herantreten.

Beigeordneter Stuhlträger wies darauf hin, dass die Verwaltung bewusst nicht nur eine Infoveranstaltung vorgeschlagen habe, sondern eine Kampagne.

Frau Kehmeier/ Bündnis 90/Die Grünen stimmte der entsprechenden Änderung des Antragstextes zu, sofern schon vorher auf der Homepage der Stadt Hilden Information veröffentlicht würden.

Frau Spielmann-Locks/ BA vertrat die Auffassung, dass der Markt das Thema regeln werde. Die Gastronomie werde bereits von der DeHoGa informiert und werbe für eine Einheitlichkeit.

Frau Wiemers/ CDU stellte heraus, dass das Ziel ein einheitliches System sei und nicht das günstigste Angebot.

**Geänderter Antragstext:**

Die Stadt Hilden ~~hat~~ führt gemeinsam mit dem Stadtmarketing eine ~~Infoveranstaltung~~ Kampagne zum neuen Verpackungsgesetz ~~ab~~ durch.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei 2 Enthaltungen von AfD und BA

---

3      Angelegenheiten des Amtes für Gebäudemanagement

---

3.1    Erweiterung Feuerwache Hilden - Sachstand und weiteres Vorgehen

---

WP 20-25 SV 26/007

Herr Kottenstein, Projektleiter des Amtes für Gebäudewirtschaft für die Erweiterung der Feuerwache, zeigte anhand der Pläne aus der Sitzungsvorlage den Planungsstand und beantwortete die baulichen Fragen.

Frau Spielmann-Locks/ BA erkundigte sich, warum nach der bereits 2010 erfolgten, großzügigen Erweiterung der Feuerwache, erneut eine so große Umbaumaßnahme nötig sei.

Beigeordnete Franke erläuterte, dass sich der Personalbestand seit 2010 fast verdoppelt habe. Dies sei den Rettungs- und Brandschutzbedarfsplänen geschuldet, die u. a. neue Einsatzpläne nach sich zögen. Herr Kremer, Leiter der Feuerwehr, ergänzte, dass der Brandschutzbedarfsplan durch einen externen Sachverständigen und damit von unabhängiger Stelle erstellt werde.

Die Fraktionen CDU, SPD und BA hinterfragten, warum die Stadt und nicht die IGH Bauherr sei.

Beigeordneter Stuhlträger teilte mit, dass die IGH vor einem Jahr nicht die Kapazität gehabt habe, die Machbarkeitsstudie durchzuführen. Daraufhin sei das Amt für Gebäudewirtschaft eingesprungen. Danach sei die IGH jedoch nicht erneut gefragt worden, ob sie das Projekt weiterführen wolle.

Herr Schlottmann/ CDU erkundigte sich nach dem finanziellen Unterschied - insbesondere im Hinblick auf einen Vorsteuerabzug -, wenn die IGH die Baumaßnahme durchführen würde.

Beigeordnete Franke erklärte, dass eine Vorsteuerabzugsberechtigung nur bestünde, wenn der Mietvertrag hinterher gewerblich sei und Umsatzsteuer gezahlt werde. Der Betrieb einer Feuerwehr gehöre wahrscheinlich nicht zum gewerblichen Bereich.

Herr Schlottmann/ CDU begründete die Enthaltung seiner Fraktion damit, dass nur aufgrund der offenen Frage zum Vorsteuerabzug noch Zweifel bestünden, wer Bauherr werden solle. Eine finanzielle Abwägung solle noch erfolgen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beauftragt die Verwaltung, das Projekt „Erweiterung der Feuerwehrwache“ durch die Verwaltung durchführen zu lassen.

Die Verwaltung wird gebeten, einen Vorschlag zur Deckung der erforderlichen Mittel für die weitere Planung zu erarbeiten und dem Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei 7 Enthaltungen von CDU, AfD und BA

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nahm den Sachstandsbericht über die Umsetzung politisch initiiertter Beschlüsse seines Ausschusses zur Kenntnis.

---

#### 4 Angelegenheiten Dezernat IV

---

##### 4.1 Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen der Stadt Hilden: WP 20-25 SV IV/013 Bericht 2021

---

Frau Kehmeier/ Bündnis 90/Die Grünen beantragte die Ergänzung des Beschlussvorschlags auf Grund des Beschlusses zu TOP 2.2. Demnach soll nicht nur auf den Dächern des Neu- und Altbaus der Außenstelle der Grundschule Im Kalstert an der Walder Straße, sondern auch auf dem Neubau des Funktionsgebäudes auf der Sportanlage Weidenweg eine Photovoltaik-Anlage errichtet werden. Es wurde keine formale Gegenrede erhoben.

Herr Vorsitzender Bartel ergänzte den Beschlussvorschlag daraufhin um Punkt 7a. (E.neu).

Frau Kehmeier/ Bündnis 90/Die Grünen erkundigte sich in Bezug auf die Maßnahme D.003, ob bei der externen Umsetzbarkeitsstudie beispielhaft für 3 statt für 2 Straßen die Integration von Versickerungsflächen überprüft werden könne.

Herr Queitsch, Leiter des Tiefbau- und Grünflächenamtes, sagte zu, dies zu klären.

Frau Spielmann-Locks/ BA fragte in Bezug auf die Maßnahme C.neu „Fassadenbegrünung des östlichen Giebels des Bürgerhauses“, warum die Entwurfsplanung durch ein Planungsbüro durchgeführt werden solle.

Herr Queitsch, Leiter des Tiefbau- und Grünflächenamtes, erklärte, dass zwar das Know-How im Sachgebiet vorhanden sei, allerdings wegen anderer Maßnahmen keine Möglichkeit bestehe, die Entwurfsplanung selber zu erstellen. Er führte aus, dass diese Maßnahme an dem denkmalgeschützten Gebäude besondere Anforderungen stelle. Es reiche nicht, nur Kübel an die Wand zu stellen. Zum Beispiel müsse bei bodengebundener Begrünung eventuell der Wandfuß abgedichtet werden. Es sei zudem Eile geboten, weil an der Gebäudeseite die Schaukästen abgebaut wurden und somit die Hauswand offen liege.

Frau Spielmann-Locks/ BA äußerte Unverständnis, dass die Verwaltung immer fehlende Zeit und fehlendes Personal als Grund nenne, Leistungen extern zu vergeben. Sie empfinde dies als Totschlagargument.

Personaldezernentin und Kämmerin Franke erläuterte, dass der Haushaltsplan weichenstellende Entscheidungen treffe. Zum letzten Planungszeitpunkt des Haushalts 2020/2021 seien über den Stellenplan Personalkapazitäten festgelegt worden, die aus der jetzigen Betrachtung heraus nicht auskömmlich für alle gewünschten Maßnahmen seien. Hierüber sei auch im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen bereits gesprochen worden, um das Investitionsmanagement unter Einbeziehung der notwendigen Personalressourcen für die Umsetzung des Investitionsprogramms für die kommenden Haushaltsjahre anzupassen. Es handele sich immer um eine Make-or-Buy-Entscheidung. Insofern sei es kein Totschlagargument, sondern eine ehrliche Aussage, was geht und was nicht.

**Ergänzter Beschlussvorschlag um Ziffer 7a durch Beschluss zu TOP 2.2 im UKS am 20.05.2021:**

Der Rat beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz:

Folgende Maßnahmen sollen - unter dem Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel - in 2021 und 2022 mit Priorität be- und erarbeitet werden:

1. B.003 Umstellung Fahrzeugpark auf möglichst emissionsarme Antriebstechniken - Fortsetzung
2. C.001 Sicherung und Entwicklung Stadtwald - Fortsetzung
3. C.002 Pflanzung von zusätzlichen Straßenbäumen - Fortsetzung
4. C.neu Fassadenbegrünung des östlichen Giebels des Bürgerhauses
5. D.001 Erstellung von Starkregenkarten - Fortsetzung
6. D.002 Anlage / Erweiterung landschaftsgerechter Regenrückhaltebecken - Fortsetzung  
Teilmaßnahme: Regenrückhaltebecken Bruchhauser Kamp - Planung  
Teilmaßnahme: Regenrückhaltebecken „Brucherhof“ / Westring - Planung  
Teilmaßnahme: Regenrückhaltebecken Furtwänglerstr. - Planung  
Teilmaßnahme: Regenrückhalte- und Versickerungsbecken Hochdahler Str./ Hoxbach - Bau
7. E.neu Installation einer Photovoltaik-Anlage: Grundschule Im Kalstert (Außenstelle Walder Straße)  
7a: *E.neu Installation einer Photovoltaik-Anlage: Neubau des Funktionsgebäudes auf der Sportanlage Weidenweg*
8. E.neu Überprüfung der Potentiale zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden
9. E.neu Neubau des Gärtnerhofes: Wärmeversorgung durch Installation einer Erdwärmepumpe
10. F.004 Darstellung Klimarelevanz in Sitzungsvorlagen - Fortsetzung

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei 1 Enthaltung der BA

---

5 Angelegenheiten des Tiefbau-und Grünflächenamtes

---

5.1 RW-Behandlung Hochdahler Straße / Hoxbach  
-hier: Unterlagen nach § 13 KomHVO

WP 20-25 SV 66/019

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschließt den Bau der Regenwasserbehandlung Hochdahler Str. nördl. Richard-Wagner-Straße gemäß der vorgelegten Planung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5.2 RW-Kanalsanierung Lindenstr. südl. Baustr. / Kantstr. / Hegelstr. /  
Leibnitzstr.:  
Unterlagen nach § 13 KomHVO

---

WP 20-25 SV 66/018

---

Herr Schuhmann/ CDU regte an, dort gleichzeitig die Planung zur fahrradfreundlichen Umgestaltung der Lindenstraße voranzutreiben, um die Fahrbahn und die Bürgersteige nicht zweimal aufreißen zu müssen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschließt die Sanierung der Regenwasserkanäle in der Lindenstraße südliche Baustraße / Kantstraße / Hegelstraße / Leibnitzstraße gemäß der vorgelegten Planung.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

---

## 6 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

---

### 6.1 Helmholtz-Gymnasium Hilden - Neubau Oberstufenzentrum

---

Herr Palitzka, Amtsleiter des Amtes für Gebäudewirtschaft, informierte darüber, dass der Rohbau und das Dach fertig gestellt seien. Derzeit erfolge der Innenausbau. Ursprünglich sei die Inbetriebnahme vor den Sommerferien geplant gewesen. Die Fertigstellung werde wegen der Witterung und Lieferschwierigkeiten bei Fenstern und Türen jedoch frühestens zum Ende der Sommerferien erfolgen. Mit der Schulleitung sei deshalb vereinbart worden, den Umzug in den Herbstferien durchzuführen, um Planungssicherheit zu haben.

---

## 7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

---

### 7.1 Antrag der BA: Einbau von stationären Frischluft-Klimaanlagen in Kindergärten und Grundschulen

---

Frau Spielmann-Locks/ BA verlas folgenden Antrag:

*„Zur Vermeidung weiterer Ausbreitung von Corona-Viren durch Kinder in Kindergärten und Grundschulen und zu deren Schutz beauftragt der Rat der Stadt Hilden die Verwaltung mit dem Einbau von stationären Frischluft-Klimaanlagen in Kindergärten und Grundschulen, die in städtischen Gebäuden untergebracht sind. Zur Finanzierung wird die Stadt Hilden die von Herrn Kanzleramtsminister Helge Braun beworbene Fördermaßnahme - die dieser aus seinem verifizierten (!) Twitter-Account am 12.5.21 veröffentlicht hat - in Anspruch nehmen:*



**Helge Braun** ✓  
@HBraun

...

**Achtung Schulträger: Ab sofort fördert das Wirtschaftsministerium den Neueinbau von stationären Frischluft-Klimaanlagen in Kindergärten und Grundschulen zu 80%! Gut gegen #Corona und auch langfristig ist gute Raumluft gut fürs „Lernklima“! ToDo: In den Sommerferien einbauen!**

10:52 vorm. · 12. Mai 2021 aus Bundeskanzleramt · Twitter for iPhone

*Begründung:*

*Gegenstand der Förderung des Bundeswirtschaftsministeriums ist die Unterstützung von Maßnahmen, die dazu dienen, das Infektionsrisiko ausgehend von potentiell virusbeladenen Aerosolen u. a. durch Erhöhung der Frischluftzufuhr und durch Luftdesinfektion zu senken.*

*Damit erhalten Überlegungen, wie mit technischer Hilfe die Luftqualität an Hildener Kindergärten und Grundschulen zu verbessern ist, verbunden mit der Frage, ob sich die Stadt derartige Einrichtungen leisten kann, eine neue Entscheidungsgrundlage. Weitere detaillierte Begründungen werden gegebenenfalls zur Fachausschuss-Beratung nachgereicht.“*

7.2 Anfrage der BA: Überprüfung der Beschilderung im Hildener Stadtwald

---

Frau Spielmann-Locks/ BA verlas folgende Anfrage:

*„Für Wanderer und Spaziergänger ist in den letzten Wochen eine völlig irreführende Beschilderung im Hildener Stadtwald zum Ärgernis geworden:*

*An zentraler Stelle des Hauptwanderwegs, der auch Teil der Fernwanderroute Neanderlandsteig ist, weisen an der Wege-Kreuzung am Fuße des Taubenbergs, unweit der Trimm-Dich-Station 7, die Schilder den Weg zu unterschiedlichen Zielen - jedoch nicht in die richtige Richtung. Das führt dazu, dass nicht ortskundige Erholungsuchende völlig irritiert durch den Wald irren.*

*Sieht die Forstverwaltung kurzfristig eine Möglichkeit, das Problem zu beheben und in diesem Zuge auch die Richtigkeit der übrigen Beschilderung im Stadtwald zu überprüfen?“*

7.3 Anfrage der CDU: Entwicklung Anzeige der Hundehaltung vor Corona und in Corona

---

Herr Schneider/ CDU verlas folgende Anfrage:

*„Seit der Corona Krise beobachtet die CDU Fraktion immer mehr Mitbürger die mit Hunden im Stadtgebiet spazieren gehen. Viele Familien verbringen vermehrt seit dem Lockdown Zeit zuhause und schaffen sich einen Hund an.*

*Daher fragt die CDU Fraktion die Stadtverwaltung , ob es seit der Corona Krise vermehrt zu Anzeigen der Hundehaltung kommt?*

*Wir bitten die Stadtverwaltung die Zahlen von Hunden in der Stadt Hilden von 2018, 2019, 2020 zu ermitteln, sowie eine Prognose für das Jahr 2021 bereitzustellen.*

*Ebenso wurde die CDU Fraktion verstärkt von Bürgern auf die Vermehrung von Hundekot an öffentlichen Plätzen, Straßenabschnitten und Unterführungen angesprochen.*

*Ist der Verwaltung dieses Problem bekannt?*

*Welche Vorgehensweise empfiehlt die Verwaltung, um dieses Problem zu lösen?*

*Könnte ggf. das Aufstellen von weiteren Kotbeutel-Spendern sowie Mülleimern helfen?“*

7.4 Anfrage der FDP: Maßnahmen zum Schutz von urbanen Gewässern

---

Herr Gerbl/ FDP verlas folgende Anfrage:

*„Die Verwaltung wird gebeten folgende Anfrage zu beantworten:*

- 1. Welche externen Maßnahmen (z.B. Fontänen) sind im Zuge der Umgestaltung des Stadtparks an den Gewässern geplant, um einer Eutrophierung vorzubeugen?*
- 2. Welche internen Maßnahmen (z.B. Einbringung bestimmter Organismen) sind im Zuge der Umgestaltung des Stadtparks in den Gewässern geplant, um einer Eutrophierung vorzubeugen?*
- 3. Wäre die Einbringung von einem ausgewogenen Fischbesatz mit Fried- und Raubfischen denkbar, um den Zustand des Gewässers auf natürliche Weise zu regulieren?*

*Begründung:*

*Gesunde Gewässer haben die Fähigkeit, durch die Fotosynthese von Algen und ähnlichen Wasserpflanzen Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) vorübergehend zu binden. Dieser Umstand bietet die Möglichkeit, die Wasserflächen im Hildener Stadtpark für eine positive Klimarelevanz auszugestalten.*

*Problematisch wird es bei eutrophierten (umgangssprachlich „umgekippten“) Gewässern, diese nehmen nicht nur kein weiteres CO<sub>2</sub> mehr auf, sondern stoßen durch rottende Sedimente am Boden zusätzliches CO<sub>2</sub> aus. Schlussfolgernd ergibt sich hieraus, dass eutrophierte Gewässer eine negative Klimabilanz haben.“*

Ende der Sitzung: 18:53 Uhr

Klaus-Dieter Bartel / Datum  
Vorsitzender

Gerl Schwenger / Datum  
Schriftführerin

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / Datum  
Bürgermeister

Peter Stuhlträger / Datum  
Beigeordneter Stadt Hilden